

**IHK**Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

Merkblatt

Merkblatt zur Dokumentation des Betrieblichen Auftrages/Prüfungsprodukt Technische/-r Produktdesigner/in

Die Ausführung des betrieblichen Auftrages/ soll höchstens 70 Stunden betragen und muss vom Prüfling eigenständig durchgeführt werden. Der Prüfling erstellt darüber eine Dokumentation. n. Die Dokumentation und die Präsentation werden jeweils mit 20 %, das Fachgespräch mit 60 % gewertet. Dabei wird nicht das Ergebnis, z.B. eine funktionierende Einrichtung, sondern eine handlungsorientierte Darstellung des Auftragsablaufes herangezogen.

Welche Unterlagen müssen nach Beendigung des betrieblichen Auftrages/ des Prüfungsproduktes bei der IHK eingereicht werden?

1. Deckblatt Dokumentation

- Vollständiger Name, Geburtsdatum und Wohnort des Prüflings
- Ausbildungsberuf
- Name des Ausbildungsbetriebes
- Name und Telefonnummer des Ausbildungsverantwortlichen
- Bezeichnung des betrieblichen Auftrages/Prüfungsprodukt

2. Inhaltsverzeichnis, Gliederung

3. Kopie des genehmigten, unterschriebenen Antrags für den Betrieblicher Auftrag, Entscheidungshilfe,

4. Dokumentation

Die Dokumentation über die Durchführung soll die Auftragsschritte in ihrer zeitlichen Abfolge (Phasen) und den erzielten Ergebnissen darstellen. Es ist darauf zu achten, dass durch den betrieblichen Auftrag keine Betriebsgeheimnisse oder der Datenschutz verletzt werden. Die Dokumentation soll folgende Formvorgaben beinhalten:

- 10 bis maximal 20 DIN A4 Seiten (ohne Deckblatt und Gliederung/bzw. Verzeichnisse)
- max. 10 Seiten Anlage,
- gebunden in einem Schnellhefter mit Klarsichtfront
- beidseitig bedruckt
- Schriftart Arial
- Schriftgröße 11 pt
- Zeilenabstand 1,5 fach

...

**IHK**Industrie- und Handelskammer
Lippe zu Detmold

Merkblatt

Anlagen

In der Anlage (max. 10 Seiten) müssen praxisbezogenen Unterlagen, wie z.B.

- Technische Zeichnungen
- Mess- und Prüfprotokolle
- Abnahmeprotokolle
- Stücklisten oder Programmlistings
-

enthalten sein, die vom Prüfling im Prüfungszeitraum selbst bearbeitet wurden. In der Dokumentation muss ein Querverweis auf diese Anlagen erfolgen. Diese müssen deshalb eindeutig gekennzeichnet werden, nur dann können diese Anlage bewertet werden.

CAD-Ausführung in der Dokumentation



Eine technische Zeichnung eines relevanten Bauteils, wenn es der Auftrag hergibt
oder
ein 3D Datensatz in Form von aussagekräftigen Screenshots
oder
ein Aufstellungsplan bei einer Anlagenplanung

Dies ist notwendig, damit der Prüfungsausschuss eine

- fertigungsgerechte oder
- funktionsgerechte oder
- prüfgerechte Konstruktionsableitung

bewerten kann.

Abweichungen

Geringfügige Abweichungen (z.B. Kundenanforderungen) gegenüber dem vom Prüfungsausschuss genehmigten Antrag, müssen in der Dokumentation begründet und gekennzeichnet werden.

Inhalt der Dokumentation und der Anlage

Die Dokumentation soll die Aufgabenstellung, die Arbeitsschritte bei der Durchführung, die beteiligten Schnittstellen sowie das Ergebnis beinhalten und ist wie folgt zu gliedern:

- Deckblatt (Name, Ausbildungsbetrieb, Thema)
- Gliederung (Inhaltsverzeichnis) **Planungsphase- Entwurfsphase-Realisierungsphase**
- Betriebliche Dokumentation der Ergebnisse im Zusammenhang mit der Problemstellung
- Literaturverzeichnis/Quellenangaben
- Anlagenverzeichnis
- Abkürzungsverzeichnis (wenn erforderlich)

4. Persönliche Erklärung

Die vollständigen Unterlagen (1-5) sind in 2-facher Ausfertigung einzureichen. Einmal in Papierform **und** einmal per mail als **pdf-Dokument**, zu dem von der IHK Lippe festgesetzten Termin einzureichen bzw. als mail zu senden. Wird die Dokumentation ohne wichtigen Grund verspätet eingereicht, wird die Prüfungsleistung mit **0 Punkten** bewertet. Es gilt das Datum des Posteingangsstempels für die eingereichten Dokumentationen in Papierform.
Das pdf-Exemplar senden Sie bitte an: schoepe@detmold.ihk.de